

Absender

---

---

---

---

Empfänger

\_\_\_\_\_

---

---

---

---

## Einsatz als Beamter auf einem bestreikten Arbeitsplatz - Widerspruch

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_, wurde bekanntlich unser Betrieb bestreikt. Ich bin Beamter und habe mich aus diesem Grund nicht am Streik beteiligt.

Wegen des Streiks hat der Arbeitgeber \_\_\_ Züge gestrichen / \_\_\_ sind Züge ausgefallen.

Wegen des Streiks ist meine planmäßige Schicht Nr. ....am.....ausgefallen.

Dies wurde mir am .....um.....Uhr vom Arbeitgeber mitgeteilt. Mitgeteilt wurde mir auch, ich sei verpflichtet, am .....statt der ausgefallenen Schicht, die Schicht Nr. ....des Notfahrplans zu fahren.

Da ich mit dieser Anordnung nicht einverstanden war, habe ich von meinem Remonstrationsrecht Gebrauch gemacht. Die Anordnung wurde dennoch vom Arbeitgeber aufrechterhalten.

**Gegen diese Anordnung lege ich hiermit Widerspruch ein.**

### Begründung:

Der Arbeitgeber hätte mir als Beamter die oben genannte Schicht des Notfahrplans nicht zuweisen dürfen, da er mich dadurch entgegen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 2. 3. 1993 (1 BvR 1213/85) für Streikbrecherarbeiten eingesetzt hat.

Die angeordnete Schicht beinhaltet den Verkehr auf der Strecke/ den Strecken:

..... mit den Zugnummern:

.....  
Diese Züge werden normalerweise von in Streik befindlichen Arbeitnehmern gefahren bzw. diese Arbeit wird normalerweise von ihnen ausgeführt.

Bei der oben genannten Schicht ging es auch nicht um Notdienst- oder Erhaltungsarbeiten. Die oben genannte Schicht war damit „**ein bestreikter Arbeitsplatz**“.

Eine erforderliche Rechtsgrundlage für den Einsatz von Beamten auf bestreikten Arbeitsplätzen existiert nicht. Die Anordnung, die oben genannte Schicht zu leisten, war damit rechtswidrig. Ich bitte daher, meinem Widerspruch stattzugeben.

Mit freundlichen Grüßen,

\_\_\_\_\_